



Wiesentheid, 18.12.2006

### *Liebe Mitglieder und Freunde!*

1. **Ausstellung "Deutsche in der Nordukraine - Wolhynien und Kiew"**. Sie wurde am 25.1. des Jahres im Maximilianeum in München, dem Bayerischen Landtag eröffnet unter großer Beteiligung von Gästen und Ehrengästen. Die beiden Bundesvorsitzenden der Landsmannschaft der Russlanddeutschen A. Fetsch und der Landsmannschaft Weichsel-Warthe K. Bauer nahmen daran teil. Der Generalkonsul der Ukraine in München Dr. Waleri Stepanow sprach ein Grußwort. Bis zum Juli wurde sie dann im Generalkonsulat gezeigt. Im Oktober wurde sie zwei Wochen im Gymnasium in Wiesentheid gezeigt, da sich hier eine Schülergruppe aus dem Gymnasium in Nowograd-Wolynsk, der Generalkonsul und Prof. Dr. Dmytro Zlepko aufhielten. Das Wiesentheider Gymnasium ist eines der wenigen in Deutschland, das eine aktive Partnerschaft mit einem Gymnasium in der Ukraine unterhält. Wir bitten Sie evtl. interessierte Städte, Schulen und Institutionen auf die Ausstellung aufmerksam zu machen. Interessenten senden wir gern Informationen zu über den Inhalt und den Umfang der Ausstellung.

2. **Mitgliederversammlungen**. Die letzte fand am 16.9. in Uelzen statt. An ihr wurde Frau Hedwig Spangenberg aus Eberswalde bei Berlin zusätzlich in den Vorstand gewählt. Da es der letzte Wolhynische Kirchentag in Uelzen war, ist eine nächste Mitgliederversammlung für das jährliche Museumsfest in Linstow in Mecklenburg geplant, voraussichtlich am Samstag 1. September 2007 um 10 Uhr. Hierzu ergeht noch eine gesonderte Einladung, doch bitten wir den Termin vorzumerken. Museum im Internet: [www.umsiedlermuseum.wolhynien.de](http://www.umsiedlermuseum.wolhynien.de)

3. Buch von **Dr. M. Kostiuk "Die deutschen Kolonien in Wolhynien"**, siehe Nr. 4 im Rundschreiben 35. Die Dissertation liegt in deutscher Sprache vor und ist für 15,- Euro erhältlich.

4. **Neue Forschungsarbeiten** über das Wolhyniendeutschtum sind inzwischen erschienen.

- a. **Waldemar Litke**. "Die Umsiedlung der Wolhyniendeutschen 1939 bis 1940" Magisterarbeit an der Universität Zielona Góra in polnischer Sprache, die z.Zt. ins Deutsche übersetzt wird.
- b. **Shelly Popke**. "Bericht über die Deutschen in Ostwolhynien 1915 bis 1935, auf dem Hintergrund einer Familiengeschichte" englische Dissertation an der Universität von Colorado USA

5. **Hans-Ulrich Treichel**. Der erfolgreiche Schriftsteller und Literaturwissenschaftler an der Universität Leipzig geht in seinen vielen Büchern immer wieder auf Wolhynien, die Heimat seiner Eltern ein, die aus Bryschtsche bei Luzk stammten.

6. Über verschiedene **Schriftsteller**. Einige von ihnen, die in bestimmte Teile der Sowjetunion gelangt waren und dort bekannt wurden, stammten aus Ostwolhynien. Seit Jahren wussten wir über Herbert Henke und Ernst Kontschak. In letzter Zeit lernten wir drei weitere kennen:

- a. **Gerhard Wolter**. Er ist zwar auch schon seit einiger Zeit bekannt, doch möchten wir darauf aufmerksam machen, dass sein ins Deutsche übersetztes Buch "Die Zone der totalen Ruhe" ausführlich Zwangsarbeitslager beschreibt und sehr bekannt geworden ist.
- b. **Edmund Mater**. Er arbeitet jetzt in dem in Deutschland neu entstandenen Literaturkreis der Deutschen aus Russland aktiv mit.
- c. **Alexander Zielke**. Näheres erfuhren wir über ihn durch seinen jetzt in Deutschland lebenden Sohn Reinhold.

7. **Hulda Lindner, Buch "Gestohlene Jahre"**, Verlag A. Mainz in Aachen 2003. Erschütternde Berichte über die Zwangsarbeit wolhynischer Kinder in Polen 1945-1948. s. Rundschreiben 35

8. **14. Folge der Wolhynischen Hefte.** Die Herausgabe hat sich weiter verzögert. Doch es besteht die feste Absicht sie herauszubringen und Beiträge sind noch nach wie vor willkommen.

9. **Gruppenreise nach Westwolhynien.** Pfarrer Oliver Behre führte sie im Sommer des Jahres durch nach Luzk, Riwne, Tutschin. Er hat es vor sie im nächsten Jahr zu wiederholen. Adresse: 04509 Zwochau, Schulstr. 2 (bei Leipzig)

10. **Bug-Holländer.** Über sie und ihre Weiterwanderer nach Sibirien ist in niederländischer Sprache mit 364 Seiten ein Buch von Bart Rijs erschienen, von dem uns ein Kurzinhalt in deutsch vorliegt. Eduard Bütow bereitet die Herausgabe eines zweiten Buches zu diesem Thema vor und unterhält Kontakte zu den Weiterwanderern und zu Bewohnern des einstigen Siedlungsgebietes am Bug. Diese gaben eine Schrift in polnischer Sprache heraus über den früher multiethnisch bewohnt gewesenen Ort Slawatysche.

11. **Familienforschung.** Sie liegt in Händen von Gerhard König und Irene König geb. Kopetzke. Mitglieder der Forschergruppe Wolhynien sind in der Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher (AGoFF). ... G. König betreut eine Internetseite für den Historischen Verein: [www.historischerverein.wolhynien.de](http://www.historischerverein.wolhynien.de)

12. Begonnene **Forschungsarbeit Bartłomiej Czop** unterrichtet deutsche Geschichte und Kultur am Fremdsprachenkolleg in Cholm in Polen. Er ist Doktorand der Universität Lublin und hat die Forschungsarbeit begonnen "Deutsche Minderheit im Cholmerland und in West-Wolhynien". Wir gaben ihm Informationen zu seiner Arbeit.

13. **Witold Stanski**, Dipl. Ing, aus Poryck/Poryzk bei Wladimir-Wolynsk. Er lebt und arbeitet seit Jahren in Deutschland. Ein Teil seiner polnischen Familie wurde im Herbst 1943 von extremen ukrainischen Nationalisten umgebracht, wie Zehntausende von polnischen Zivilisten in Wolhynien. Betroffen von diesen Hinrichtungen waren auch einzelne Deutschstämmige, die sich 1940 nicht nach Deutschland haben umsiedeln lassen. Über diese Schicksale gab Stanski ein Buch in polnischer Sprache heraus, dessen Kurzinhalt uns in deutsch vorliegt. Ins Buch sind auch Fotos deutscher Kriegsgräber aufgenommen. Stanski hat Kontakte nach Polen und in die Ukraine und nahm am letzten Heimattreffen der Wolhynier in Uelzen teil.

14. Forschung über die "**Gemeinde Gottes**" Prof. PhD Walter Froese von der Universität in Anderson in USA forscht über dieses Thema. Er spricht gut deutsch. Wir haben ihm über diese Konfession oder Sekte in Wolhynien Informationen zukommen lassen, auch aus dem Bundesarchiv in Berlin, über unser Mitglied R. Schön; sie wurden auch "Fußwascher" genannt.

15. **Dr. Rainer Lindner.** Vom bekannten Historiker liegt uns ein Aufsatz vor von 2003: "Städtische Modernisierung im südlichen Zarenreich: Ekaterinoslav und Zitomir, 1860-1914", 39 Seiten. In diesem Jahr erschien von ihm das Buch "Unternehmer und Stadt in der Ukraine, 1860-1914. Industrialisierung und soziale Kommunikation im suedlichen Zarenreich", Konstanz UVK Verlagsgesellschaft 555 Seiten.

16. **Detmold.** Dort existiert ein Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte. An der ersten Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Museen nahm unser Vorstandsmitglied Erhard Betker teil.

17. **Dr. Hans-Martin Weiss**, ein Enkel unseres verstorbenen Kirchenmusikdirektors Ewald Weiss ist zur Zeit ev.- luth. Regionalbischof von Regensburg.

18. **Biographie Boettcher.** Sie liegt mit 226 Seiten in englischer Sprache vor und wurde 1975 in Edmonton in Kanada unter dem Namen "Der siebente Sohn - Die Biographie von Dan Boettcher" verfasst. Sie behandelt eine Gegend in Ostwolhynien. Wir fragten bereits im letzten Rundschreiben 36 an, wer interessiert ist, sie weiter zu bearbeiten oder ins Deutsche zu übersetzen.

19. **Berlin.** Am 24. Juni des Jahres fand im evangelischen Gemeindehaus in der Westerwaldstraße in Spandau eine Zusammenkunft statt, an der 23 Mitglieder und Freunde teilnahmen. Aller Voraussicht nach wird die "Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz" unseren Bücherbestand aufnehmen, soweit er nicht nach Herne kommt.

20. **Brussilow-Durchbruch.** Unter dem Kommando des zaristischen Generals Brussilow fand im Sommer 1916 ein militärischer Gegenangriff statt, der im deutschsprachigen Bereich unter der Bezeichnung "Offensive" bekannt ist. Unsere Landsleute, die damals bereits verbannt waren betrafen diese starken Kämpfe indirekt insofern, als im Bereich zwischen Luzk und Rowno die Felder und Gebäude stark beschädigt wurden. Jetzt erschien über die Kämpfe in Wolhynien in russisch ein Heft A5 mit 15 Seiten und in ukrainisch eine bebilderte Broschüre A4 mit 96 Seiten.

21. **Helga Wagner** schloss an der Universität Bremen die Magisterarbeit ab im Bereich "Kulturgeschichte Ost- und Ostmitteleuropas. Sie stammt aus Ploschtscha bei Luzk.

Die nächste Zeit wird es zeigen, welche räumlichen, personellen und inhaltlichen Veränderungen in unsrem Historischen Verein noch vorgenommen werden. Der Mitgliederbestand ist bis jetzt konstant geblieben. Allen Gönnern, die uns in letzter Zeit eine Spende haben zukommen lassen möchten wir unseren herzlichen Dank aussprechen. Helfen Sie bitte auch weiterhin unseren Verein durch Kauf von Publikationen und durch Spenden zu unterstützen. Benutzen Sie bitte den anliegenden Überweisungs-vordruck, um Ihren laufenden oder rückständigen Beitrag und Ihre Spende auf das Konto des Vereins bei der Raiffeisenbank Volkach-Wiesentheid zu überweisen Nr. 327 085 BLZ 790 690 01. Sollte bei Ihnen ein Bedarf vorliegen, fordern Sie bitte die aktualisierte Bestellliste bei uns an. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir Mitglieder, die über drei Jahre ihren Beitrag nicht bezahlt haben, von der Mitgliederliste streichen.

***Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr!***

Nikolaus Arndt

unter Mitwirkung von Helmut Holz, Gerhard König und Tatjana Stebner